

Übersicht über die Ergebnisse der Länderumfrage über laufende und geplante Maßnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt

- erstellt durch das Land Brandenburg (Q1/ 2018)
- aktualisiert durch die LANA-Geschäftsstelle mit Stand vom 04. September 2018

Bundesland	Maßnahme	Details	Bemerkungen
Baden-Württemberg	• Artenschutzprogramm ASP/AHK	Im §39 NatSchG-BW gesetzlich verankerte Aufgabe. Federführung obliegt der LUBW: Gesamtkonzeption, Dokumentation, Erfassung der gefährdeten Arten, Erarbeitung von Vorschlägen zu Schutz- und Pflegemaßnahmen. Erarbeitung von Zustandsbewertungen. Die Maßnahmenumsetzung koordinieren die Referate Naturschutz und Landschaftspflege der Regierungspräsidien	Auswahl der Arten erfolgt nach einem Fachkonzept bzw. Prioritätslisten, in denen vorrangig hochgradig gefährdete Arten der Rote Listen 0, 1 und 2 sowie auch Arten von gemeinschaftlichem Interesse enthalten sind
	• FFH-Richtlinie-Managementpläne	Erstellung im Auftrag der Regierungspräsidien; Umsetzung erfolgt über die Unteren Naturschutzbehörden	Im Rahmen der Natura-2000-Managementpläne werden bei den FFH-Arten ausschließlich Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie erfasst.
	• FFH-Stichprobenmonitoring (Bundesmonitoring)	Bearbeitungen der bundesweiten Stichprobenflächen erfolgen im Auftrag der LUBW nach einheitlichen Erfassungs- und Bewertungsstandards des BfN	Bearbeitung von ausgewählten Flächen im Rahmen des bundesweiten FFH-Stichproben-Monitorings.
	• Monitoringprogramm im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der Biologischen Vielfalt	Etablierung eines landesweiten Insektenmonitorings mit ausgewählten Indikatorgruppen und jeweils angepassten Erfassungsmethoden, Ausbau der landesweiten Artenkartierung auf eine weitere Artengruppe (aktuell vorgesehen: Libellen) sowie Erweiterung des bundesweiten FFH-Stichprobenmonitorings auf ausgewählte Arten (u.a. aus der Tiergruppe Libellen und Tagfalter) mit besonderer Verantwortung Baden-Württembergs zur Aussagemöglichkeit auf Landesebene. Federführung beim Monitoring mit den beschriebenen Bausteinen obliegt der LUBW.	Start des landesweiten Insektenmonitorings 2018 mit Erfassungen für die Artengruppen Heuschrecken und Tagfalter auf jeweils 50 Probeflächen. Zusätzlich Erfassung der Luft-Biomasse mittels Malaise-Fallen. Ab 2019 Monitoring der Laufkä-

	• 111-Artenkorb (umgesetzt)	Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für Tier- und Pflanzenarten, für die BW eine besondere Verantwortung hat, teilweise unter Mitwirkung privatwirtschaftlicher Unternehmen.	fer/Biomasse-Boden sowie Erfassung der Nachfalter. Das Monitoring fokussiert Flächen der „Normallandschaft“ sowie durch landwirtschaftliche Nutzung geprägte Landschaft. Parallel zum Vergleich Untersuchungen in nahegelegenen Naturschutzgebieten.
Bayern	• Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 • Bericht zur Lage der Insekten in Bayern • Artenschutzkartierung, Verbreitungsatlanen und Rote Listen • Artenhilfsprogramme	Vier Handlungsfelder: Schutz der Arten- und Sortenvielfalt, Erhalt der Vielfalt der Lebensräume, Verbesserung des Biotopverbunds und Erleben und Erforschen der Biologischen Vielfalt. Bericht, der die vorhandenen Informationen über die Entwicklung der bayerischen Insektenfauna sowie mögliche Ursachen für Entwicklungstrends, laufende und künftige Schutzmaßnahmen und ein geeignetes Monitoring zusammenfasst, wurde dem Bayerischen Landtag am 22.05.2018 vorgelegt. Erfassung von Vorkommen und Gefährdungssituationen Erarbeitung von Schutzmaßnahmen und deren Umsetzung, aber auch Kartierungen und Monitoring sowie Analysen zum taxono-	Über 180 konkrete Maßnahmen, die u.a. der Insektenfauna zugute kommen Anforderung des Umweltausschusses des Bayerischen Landtags Verbreitung über Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz Artenhilfsprogramme derzeit für Tagfalter-, Libellen- und

		mischen und genetischen Status der Arten	Heuschreckenarten; 25 neue AHPs im Rahmen vom „Blühpakt Bayern“, insbesondere für gefährdete Insekten, geplant.
	• Bayerisches Artenschutzzentrum (in Planung)	Experten sollen dort noch bestehende Wissenslücken schließen. Neben der Forschung geht es dabei auch um die Praxis der dort gewonnenen Erkenntnisse, indem passgenaue Maßnahmen zum Artenerhalt entwickelt und umgesetzt werden.	
	• Blühpakt Bayern	• Landesweite Initiative "natürlich Bayern". In Kooperation mit den Landschaftspflegeverbänden wird das Umweltministerium in den kommenden 5 Jahren insektenfreundliche Maßnahmen in den Kommunen umsetzen. • Breite Infokampagne für die Bevölkerung für ein bienen- und insektenfreundliches Umfeld auf Balkonen und in Gärten. • Neue Anreize in der Wirtschaft. Biodiversität ist seit 2015 ein Schwerpunkt im Umweltpakt Bayern. Dies soll erweitert werden.	Ziel ist es, zusätzliches artenreiches Grünland, blütenreiche Säumen, Fluren und Gehölze auf öffentlichen und privaten Flächen zu schaffen.
	• Diverse Programme	„Barcoding Fauna Bavarica“ (Bestimmung der Insektenarten Bayerns mittels DNA-Barcodes), Aktionsprogramm bayerische Artenvielfalt (2013/14), „Bayern summt“ (Werbung für mehr blütenreiche Lebensräume für Bienen und andere Insekten in der Stadt).	Förderung aus Bundes- und EU-Mitteln
	• Große Naturschutzprojekte	Grünes Band (Grünlanderhaltung und Entwicklung), Optimierung der Trockenlebensräume im unterfränkischen Muschelkalk (speziell für wärmeliebende Insektenarten).	

	• Vertragsnaturschutz	Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) fördert die naturverträgliche Bewirtschaftung von Äckern, Wiesen, Weiden und Teichen. Im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm Wald bestehen Fördermöglichkeiten für die insektenfreundliche Bewirtschaftung der Privat- und Kommunalwälder, z.B. die Erhaltung von Totholzstrukturen oder die Pflege lichter Waldbestände (z.B. Nieder- und Mittelwälder).	Vertragsnaturschutzprogramm: u.a. Düngungsbeschränkungen, Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, angepasste Nutzung, zeitlich gestaffeltes Blütenangebot für Bestäuber. Vertragsnaturschutzprogramm Wald: Belassen von Alt- und Totholz, Schaffung lichter Waldstrukturen durch Stockhiebe, Auflichtungen etc.
	• Landschaftspflege	Förderung von Maßnahmen zur Erhaltung, Pflege, Entwicklung und Neuschaffung von ökologisch wertvollen Lebensräumen sowie spezieller Artenschutzmaßnahmen im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR).	Im Rahmen der Änd.-Bek. LNPR vom 12.04.2018 wurde zur Konkretisierung der bereits bisher förderfähigen Maßnahmen der Passus „Neuschaffung von ökologisch wertvollen Strukturen für Insekten und andere Artengruppen“ neu in die Förder-RL mitaufgenommen.
	• Förderung von Insekten-Experten	Förderung verschiedener Veranstaltungen, Schulungskurse und Bildungsangebote für angehende Artenkenner (interessierte Jugendliche und junge Erwachsene).	
	• Entwicklung eines Monitoringprogramms für Insekten (geplant)	Entwicklung und Erprobung von Monitoringmethoden für Bienen, Wildbienen und andere Insektengruppen in zwei repräsentativen Gebieten.	

Berlin	• Projekt „Bestäuberfreundliche Stadt“ • Förderung der biologischen Vielfalt- Schwerpunkt Bestäuber- • Blühstreifenprojekt mit zwei Landwirten (2017)	Fördermaßnahmen für Honig- und Wildbienen	Kooperationsvereinbarung mit der der Deutschen Wildtierstiftung zur Durchführung eines Pilotprojektes im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf jährlich 300.000 €
Brandenburg	• Förderung diverser Vertragsnaturschutzmaßnahmen mit dem Schwerpunkt „Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Landwirtschaft verbundenen Ökosysteme“ • Veröffentlichungen zu diversen Spezialthemen • Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen des EPLR Brandenburg-Berlin • Weitere Förderansätze AUKM	Darunter spezielle VN-Maßnahmen für einzelne FFH-Insektenarten (Ameisenbläulinge, Goldener Scheckenfalter) mit dem Schwerpunkt FFH-Gebiete Verbreitungsatlas der Libellen des Landes Brandenburg (2013), Rote Liste: Libellen (3. Fassung 2016), Die Tagfalter von Brandenburg und Berlin (2016) AUKM-Förderkulissen Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie FFH-Lebensraumtypen und Biotopschutz (Grünland): extensive Nutzung durch Düngeverzicht, späte Mahd bzw. Beweidung	jährlich 1,6 Mio. € 2014-2020: 155 Mio. € 2014-2020: 83 Mio. € Gesamtförderung (ohne Differenzierung Förderkulisse)

	Erfassungen von Verbreitung und Gefährdung einzelner Artengruppen (Libellen, Tagfalter, Heuschrecken) über Ehrenamtliche/NABU-Fachgruppen		Daueraufgabe
Bremen	- Bremen blüht auf - Bremen summt - Mehr Natur in die Stadt - Pflege von Magerrasen - Förderung des Projektes Kräuter-Pferde-Landschaftsschutz der Stiftung Nordwest Natur - Aktion ‚Blühende Wiesen‘ im Projekt ‚Green-Urban-Labs - Naherholungspark Bremer Westen‘ (geplant) - Bremer Grünlandsäume - Berücksichtigung von blüten- und strukturreichen Habitaten	Anlage von Insektenwiesen Fortführung Insektenwiesen U.a. Verteilung Hochstammobstbäume an Bürger*innen, Anlage/Pflege Insektenwiesen, Öffentlichkeitsarbeit, Hummelschutz Extensivierung von Grünland, Anlage von Blühflächen im Grünland Anlage von Blühstreifen und Blumenwiesen in ehemaligen Kleingärten Anlage blüten- und/oder strukturreicher Säume in den Bremer Grünländern (GAK) z.B. insektenfreundliche Beleuchtung	2013-14; Förderungssumme 49.707,50 € (an BUND) 2015-16; Förderungssumme 69.210,- € (an BUND) 2017-18; Förderungssumme 79.440,- € (an BUND) laufend, ca. 10.000 € jährlich 2017-2018: Förderungssumme 24.901,- € Ab 2018, im Rahmen der De-minimis-Regelung

	bei Kompensationsmaßnahmen bzw. Insektenschutz zur Verminderung von Eingriffsfolgen • Förderung von Agrarumweltmaßnahmen, einschließlich des Vertragsnaturschutzes, mit dem (ELER-)Schwerpunkt „Niedersächsische und Bremische Agrarumweltmaßnahmen (Ni-BAUM)“ im Rahmen des Programms PFEIL (Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 • Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen des Programms PFEIL 2014-2020		2014-20: ca. 3.614.314 € 2014-20: ca. 2.717.408 €
Hamburg	• Broschüre „Grüne Vielfalt im Wohnquartier“ Für mehr Natur in der Stadt • FFH-Arten-Monitoring • Monitoring Tagfalter, Libellen und Heuschrecken seit 2009	Information der Wohnungsbaugenossenschaften sowie der Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung der Biologischen Vielfalt im Wohnumfeld und wie man sie <fördern kann Monitoring von Insektenarten des Anhangs II der FFH-RL (Große Moosjungfer, Zierliche Moosjungfer, Asiatische Keiljungfer, Grüne Mosaikjungfer, Eremit und (neu) Scharlachkäfer. Monitoring auf ausgewählten Flächen charakteristischer Habitate der verschiedenen Naturräume	15.000 € p.a.

	• Insektenmonitoring Energieberg Georgswerder 2018 • Grabenräumungsprogramm in den Vier- u. Marschlanden • Wildbienenkartierung Hamburg seit 2016 • Infoflyer Bienen, Hornissen, Wespen • Extensivierungsprogramm • Naturschutzgroßprojekt „Natürlich Hamburg!“	Monitoring auf einem rekultivierten "Müllberg" in HH-Wilhelmsburg in Zusammenarbeit mit dem CENAK Uni Hamburg Verhinderung der Verlandung der Gräben, damit Libellen und andere Wasserinsekten weiterhin einen Lebensraum vorfinden Erstellung einer Rote Liste der gefährdeten Wildbienen Hamburgs Hinweise zur Wichtigkeit von Insekten und den Nutzen für die Natur Schutz des Grünlands mit der dazugehörigen Flora und Fauna Erfassung Insekten und Maßnahmen zum Schutz der Insekten	Zusammenarbeit mit dem CENAK Uni Hamburg 80.000 € p.a. 10.000 € an Deutsche Wildtierstiftung in Kooperation mit dem CENAK Uni Hamburg 550.000 € p.a. (nicht ELER kofinanziert) 140.000 €
Hessen	• Bienenkampagne 2017 – Bienenfreundliches Hessen • Aktion „Hessen blüht!“	Verbesserung der Bedingungen für bestäubende Insekten in Kooperation mit dem landeseigenen Bieneninstitut, dem Hessischen Bauernverband, dem Landesverband Hessischer Imker, der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen, dem Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen, dem Netzwerk blühende Landschaften und dem Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbund DBIB e.V. Information der Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung der Bestäuber und Insekten für die Menschen und Erhaltung der Biologischen Vielfalt, und der heimischen Wildpflanzen für wildlebende Bestäuber, Aufklärung über eigene Beiträge	u.a. Homepage, Infoveranstaltungen, Broschüren, Flyer, Lehrfilme, Projektförderung, Aktionswoche Homepage, Flyer, Projektförderung, diverse Infoveranstaltungen und -maßnahmen

	• Artenpatenschaft • Informationsveranstaltungen für Behörden und Verbände (und Kommunen) • Kampagne zur Biologischen Vielfalt (Naturschutzkampagne Hessen 2018/2019) • Saumstrukturen	Broschüre „Unternehmen als Partner der Biologischen Vielfalt in Hessen“ mit 4 Artenpatenschaften und speziellen Beratungsangeboten, u.a. für Blütenreiches Betriebsgelände „Heimische Wildpflanzen auf öffentlichen Grünflächen - Maßnahme zur Kostensenkung und Steigerung der Biologischen Vielfalt“, „Pflanzenschutz und die Situation der Bestäuber“; Umsetzung der Hess. Biodiversitätsstrategie; Bedeutung der Biologischen Vielfalt - Notwendigkeit für Aktivitäten Thematisierung der Förderung der Bestäuber und sonstiger Insekten. Sensibilisierung der Bevölkerung, Wissensvermittlung und Aufruf zur Naturbeobachtung (Mitmachaktionen, Wettbewerbe), Kommunikation zum Erhalt, zur Verbesserung und zur Schaffung von Lebensräumen gefährdeter Arten (10-Punkte-Programm mit 10 Naturschutzschwerpunkten, die zahlreiche Synergien zur Verbesserung der Situation der Insekten und damit zu deren Schutz aufweisen), Präsentation von Projekten des amtlichen und des ehrenamtlichen Naturschutzes, Anregungen zum Schutz der Biologischen Vielfalt im persönlichen Alltag. Veröffentlichung des Flyers „Wegraine erhalten, biologische Vielfalt gestalten“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Bauernverband und verschiedenen anerkannten Naturschutzverbänden und der Broschüre zur Nutzung und Pflege der Feldwege und Wegränder (s. https://biologischevielfalt.hessen.de/de/flyer-broschueren-berichte.html)	Vor-Ort Beratungen, Auszeichnung der Betriebe, wenn Maßnahme erfolgreich implementiert Vortragsveranstaltungen, Seminare, Abendveranstaltungen, Informationsmaterialien auf der Homepage (s. https://biologischevielfalt.hessen.de/de/flyer-broschueren-berichte.html) 200.000 € (in Summe für 2018 und 2019) eigenen Landingpage, Flyer, Newsletter, Postkarten, diverse Informationsmaterialien Flyer, Broschüre, presserelevante Ministerintermine
--	---	--	--

	• Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025 (geplant) • Hessische Biotopverbundplanung • Maßnahmen zur Förderung der Insektenvielfalt im Rahmen des Hessischen Programms für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-Maßnahmen (HALM)	Erhaltung und Weiterentwicklung von Biotopverbundsystemen und Vermeidung weiterer Landschaftszerschneidungen, Ökologischer Hochwasserschutz und Auenrenaturierung landesweite Biotopvernetzung für die wichtigsten Arten und Lebensräume diverse Fördermaßnahmen auf Ackerstandorten sowie auf Grünlandflächen	Aufnahme des Biotopverbunds in die 3. Änderung des Landesentwicklungsplans
Mecklenburg-Vorpommern	• Naturschutzförderrichtlinie • Strukturelementerichtlinie 2015	Förderung Biodiversität u.a. durch Wiederherstellung von Feuchtgebieten und Mooren, Erhalt oder zur Verbesserung des Erhaltungszustandes von Lebensraumtypen und Arten Bereitstellung von Ackerflächen, auf denen Schon-, Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen, Blühstreifen oder Blühflächen etabliert werden	kein landesweites Insektenmonitoring und auch kein spezielles Förderprogramm nur für Insektenschutz, ergänzend: laufenden Naturschutzgroßprojekte sowie Maßnahmen im Rahmen der FFH-Managementplanung Förderung von ein- und mehrjährigen Blühstreifen mit einem geplanten Umfang von 9,6 Millionen Euro hat einen sehr stark auf den Insektenschutz ausgerichteten Förderinhalt

	• Förderung von Projekten der Landschaftspflege	Erhalt und die Entwicklung naturnaher und historischer Kulturlandschaften, insbesondere ihrer charakteristischen Landschaftselemente und wertvollen Biotope	1 Million €
	• Naturschutzgerechte Grünlandnutzungsrichtlinie 2015	Nachhaltige und naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen, die insbesondere Lebensraum für geschützte und bestandsbedrohte Arten sind; Erhalt u. Entwicklung der Biodiversität	15,3 Millionen €
	• Ackerflächen in Dauergrünland Richtlinie 2016	Nutzung des Ackerlandes als Dauergrünland, Schutz der Umwelt und der Erhaltung des natürlichen Lebensraums	13 Millionen €
	• Extensive Dauergrünlandrichtlinie 2015	Anwendung besonders nachhaltiger und standortangepasster Verfahren der Bewirtschaftung von bestimmten Dauergrünlandflächen	70 Millionen €
	• Obst- und Gemüsebaurichtlinie 2015	Zuwendungen für biologische und biotechnische Verfahren sowie Maßnahmen zur Schaffung von Biodiversität	2,5 Millionen €
	• Biotop- und Artenschutz	Erhaltung und Wiederherstellung von Lebensräumen wildlebender Pflanzen und Tiere sowie Schutz und Überwachung im Bestand bedrohter Tiere und Pflanzen	95.000 €
	• Vielfältige Kulturen Richtlinie 2015	u. a. jährlicher Anbau auf mindestens 10 % der bestehenden Ackerfläche in MV von Leguminosen oder Gemenge die Leguminosen enthalten	26,1 Millionen €
	• Beratungsleistungen im Bereich der Landwirtschaft	Beratung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft und Unterstützung bei Maßnahmen zu deren Umsetzung, Beratung zu Ökolandbau	18,7 Millionen €

Niedersachsen	• Aktionsprogramm für Insekten • Kampagne zur Sicherung, Rückgewinnung und insektenfreundlicher Gestaltung öffentlicher Flächen • Best Practice Beispiele • Ursachenbezogenes Faktoren-Monitoring für Insekten (in Vorbereitung) • Agrarumweltmaßnahmen • Ökolandbau • Programm zur Förderung der biologischen Vielfalt in Städten und Dörfern • Integriertes LIFE-Projekt „Atlantische Sandlandschaften“ (mit NW)	Erarbeitung von der Fachbehörde für Naturschutz bis Mai 2019 Aufforderung an Kommunen, sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit für Insekten- und Biotopschutz auf den kommunalen Flächen, wie Wegeseitenränder, einzusetzen. Zusammenstellung dieser Beispiele, damit diese ideengebend zur Nachahmung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich sind und umgesetzt werden können In Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Universitäten Förderung ein- und mehrjähriger Blühstreifen und –flächen sowie spezieller Artenschutzmaßnahmen Bewirtschaftung von über 90.000 ha • Projekte zur Förderung von Ersatzlebensräumen und Rückzugsflächen für Tier- und Pflanzenarten • Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen Ca. 70 investive Maßnahmen zum Erhalt von Artenvielfalt und Lebensraumtypen	Derzeit noch keine speziellen Insekten-Förderprogramme, die über Förderung im Rahmen GAP und FFH hinausgehen ca. 3,8 Mio. € Projektförderung
---------------	---	---	--

	LIFE+-Projekt „Wiesenvögel“	Umfassendes Flächenmanagement- und Nutzungsprogramm, das auch Insekten zugutekommt	22,3 Mio. € (2011-2020)
Nordrhein-Westfalen	- Insekten-Monitoring NRW - Veröffentlichung Praxis-Leitfaden für artenreiche Weg- und Feldraine (LANUV-Info 39: „Blühende Vielfalt am Wegesrand“). - Fachinformationssystem „Artenreiche Wegraine in Nordrhein-Westfalen“ im Internet	Um die Entwicklung der Insektenfauna beobachten und beurteilen zu können, hat in NRW im Juni 2017 ein repräsentatives landesweites Monitoring der flugfähigen Insekten auf 20 Flächen gestartet. Jährlich soll auf 20 von insgesamt 120 verschiedenen Flächen die Biomasse flugfähiger Insekten erhoben werden. Die Broschüre bietet dem Praktiker vor Ort gebündelte Informationen und eine Handreichung, wie blütenreiche und für Insekten wichtige Weg- und Feldraine erhalten oder entwickelt werden können. Das ergänzende FIS enthält konkrete Vorschläge wie Feld- und Wegraine als artenreiche Lebensräume für Insekten erhalten und entwickelt werden können.	Eine landesweite Auswertung liegt nach Abschluss der Monitoring-Untersuchungen im Jahr 2022 vor. Kosten Fluginsekten-Monitoring im Jahr 2017: 27.880 €. Gesamtkosten 2018 bis 2022: 196.000 €. Herausgabe der Broschüre im Juli 2017. Kosten für die inhaltliche Erarbeitung der Broschüre: 10.320 €. Druckkosten von 3.000 Broschüren: 2.000 €. Hinweis: Wegen der hohen Nachfrage auch aus anderen Bundesländern und Nachbarländern (z.B. Belgien) erfolgte ein Nachdruck von 5.000 Broschüren. Kosten ca. 3.000 €. Freischaltung FIS im Juli 2017. Kosten FIS: 6.600 €.

	• Förderung von Agrarumweltmaßnahmen, einschließlich des Vertragsnaturschutzes, mit dem (ELER-)Schwerpunkt „Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Landwirtschaft verbundenen Ökosysteme“ im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020 • Förderung des Ökologischen Landbaus im Rahmen des NRW-Programms Ländlicher Raum 2014-2020 • Maßnahmenblätter „Biodiversität“ der Landwirtschaftskammer NRW • Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Projekt „Summendes Rheinland – Landwirte für Ackervielfalt“ • Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Projekt: „Energiepflan-	Das Informationsangebot zum Thema „Biodiversität in der Landwirtschaft“ bietet eine Auswahl von gängigen und bewährten Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, im Bereich landschaftsgliedernder Strukturelemente und in der unmittelbaren Umgebung der Hofstelle selbst. Jedes Maßnahmenblatt lässt sich als pdf-Dokument herunterladen. Seit dem 01.10.2013 führt die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft mit Unterstützung des Landes NRW das Projekt durch. Ziel ist, die Lebensbedingungen für bestäubende Insekten in der Köln-Aachener Bucht, einer intensiv genutzten Ackerbaulandschaft im Rheinland, zu verbessern. Seit April 2015 führt die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft	Für die Förderperiode 2014-2020 sind für die genannten Maßnahmen insgesamt 327 Mio. € öffentliche Mittel (EU, Bund, Land) eingeplant Für die Förderperiode 2014-2020 sind 133 Mio. € öffentliche Mittel (EU, Bund, Land) eingeplant. Die Sammlung wird laufend ergänzt und aktualisiert (z.B. Infoblatt „Insektenschwund und Möglichkeiten zur Förderung der Insektenfauna“). Laufzeit: 01.10.2013 bis 30.09.2019, Gesamtfinanzvolumen: ca. 1.065.000 € Laufzeit: 01.04.2015 bis 30.03.2021
--	---	--	--

	zenanbau und Biodiversität - Landwirte ackern zur Förderung der Biodiversität im Münsterland“ • Versuche zur Nutzung von mehrjährigen Blühstaudenmischungen als Einsatzstoff für Biogasanlagen • Veröffentlichung Flyer „Blühende Vielfalt im Vorgarten: Muss es denn immer Schotter sein?“ der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). • Fördermaßnahme „Kinder schaffen 100 insektenfreundliche Kleingärten • Vergabe einer Literaturstudie zur Untersuchung der Ursachen des Artenverlustes bzw. Biomasseverlustes bei Insekten an die Universität Osnabrück.	mit Unterstützung des Landes NRW das Projekt durch. Im Rahmen des Projektes werden ökologische Maßnahmen umgesetzt, die in den Anbau von Energiepflanzen integrierbar, aus Biodiversitätsgründen wertvoll und aus landwirtschaftlicher Sicht zweckmäßig sind. Das Faltblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger, dass naturnah gestaltete Vorgärten die Biodiversität fördern und Lebensqualität schaffen. Naturnah gestaltete Vorgärten bieten bei entsprechender Pflanzenauswahl einen geringen Pflegeaufwand und haben viele Vorteile für die Umwelt. Kinder- und Jugendgruppen bekommen eine Parzelle in einer Kleingartenanlage zur Verfügung gestellt und können dort einen eigenen Garten nach insektenfreundlichen Maßstäben anlegen unter Beratung der Kleingartenvereine. Ein soziales Projekt, welches ebenfalls zur Förderung der biologischen Vielfalt dient.	Gesamt-Finanzvolumen: ca. 777.808 € Vierjährige Projektförderung bis März 2019; finanzieller Rahmen ca. 0,8 Mio. € Herausgabe des Flyers im Januar 2018. Druckkosten: 396,22 €. Auflage: 5.000 Flyer. Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Einzelplan 10 im Januar 2018 wurde der Ansatz der Titelgruppe 65 (Kleingartenwesen) um 50.000 € mit den Stimmen aller Fraktionen erhöht. Beauftragung am 15.03.2018. Ergebnisse liegen voraussichtlich Ende August 2018 vor. Der Gesamtpreis des Auftrags beträgt 19.232,78 €.
--	--	---	---

	• Erweiterung der bisherigen Förderkulisse der Maßnahmen zum Schutz von Ackerlebensgemeinschaften • Forschungsprojekt „Erfassung der Insektenarten in Monitoringproben aus NRW“ (Kooperationsprojekt zwischen Zoologischem Forschungsmuseum Alexander Koenig und Entomologischem Verein Krefeld) • Ausgewählte Veranstaltungen der NUA und ihrer Kooperationspartner zum Thema „Insekten“ im Jahr 2018: • Expertenworkshop „Rückgang der Biodiversität – welche Rolle spielt der Pflanzenschutz?“	Die Förderung kann landesweit erfolgen. Aufgrund des anhaltenden Rückgangs von Feldvogelarten und dem besonderen Anliegen, dem Schutz von Insekten stärker Rechnung zu tragen, war die bisherige Kulissenbegrenzung nicht mehr gerechtfertigt. Ziel ist die Analyse der Veränderungen der Artenzusammensetzung in den Krefelder Insektenproben. • Apisticus-Tag Münster 2018 – Imkerei für Jedermann (10.02.-11.02.2018) • Insektenrückgang – Kenntnisstand, Forschungen, Aktivitäten (17.02.2018) • Wildbienen: Lebensweise, ökologische Bedeutung, Kennzeichen und Schutzmaßnahmen (24.03.2018) • Nützlich – vielfältig – wertvoll: Heimische Wildbienen (05.05.-06.05.2018) • Vielfalt bedingt Vielfalt – von Hummeln, Wespen, Wild- und Honigbienen (09.09.2018) • Tag der Bienenweide (15.09.2018) • Regiosaatgut – Chancen, Risiken und Rahmenbedingungen für die Ausbringung (11.10.2018) • Perspektiven für Artenvielfalt in der Agrarlandschaft (20.11.2018) Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den direkten und indirekten Wirkungen des chemischen Pflanzenschutzes auf die Agrarlandschaft. Es soll aber auch ein Überblick über andere Ursa-	MULNV-Erlass vom 05.04.2018 an die koordinierende Stelle Vertragsnaturschutz im LANUV NRW. Durchführungszeitraum: 14.05.2018 bis 30.06.2021 Gesamtkosten: 192.960 € (Vollfinanzierung durch das MULNV) vgl. NUA-Bildungsprogramm 2018. Am 26.06.2018: Veranstalter: Forschungsnetzwerk NRW-Agrar in Zu-
--	--	--	---

	• Broschüre „33 Krabbeltiere im Portrait“ der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) (2018) • Faltblatt und E-Flyer „Insekten in Kleingärten“ • Publikumsbroschüre „Insektensterben in NRW“ • Kinderbroschüre „Zu Besuch bei Biene und Co. – Naturschutzbildung“.	chen für den Rückgang gegeben werden. Die Kernfrage, die beantwortet werden soll ist, den tatsächlichen Einfluss des Pflanzenschutzes an der Situation des Biodiversitätsverlust zu bestimmen und die Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation aufzuzeigen. Mit dieser Broschüre wird die naturbezogene Bildungsarbeit und das Naturerleben mit einem „niederschweligen“ Angebot gestärkt und die Bedeutung von Insekten und anderen Gliedertieren für die biologische Vielfalt hervorgehoben. Eine umfassende Information für ein breites Publikum über das Insektensterben in NRW. Eine weitere Broschüre im Rahmen der erfolgreichen Kinderbroschüren-Reihe „Zu Besuch bei...“ mit Comics, Texten und Fotos. Für Kinder im Grundschulalter.	sammenarbeit mit dem Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“; gefördert durch das MULNV NRW. Veröffentlichung Ende 2018 geplant. Kosten: voraussichtlich ca. 30.000 € Veröffentlichung Ende 2018 geplant. Kosten: ca. 3.000 € Veröffentlichung Ende 2018 geplant. Auflage: 3.000 Stück. Kosten: ca. 6.000 € Veröffentlichung Ende 2018 geplant. Kosten: ca. 20.000 €
Rheinland-Pfalz	• Landesprogramm „Aktion Grün“ • Projekt Blühendes Rheinhessen – Wein, Weizen, Wildbienen (beantragt)	Umsetzung der Ziele und Maßnahmen aus der Biodiversitätsstrategie des Landes sowie Evaluation nach fünf Jahren auf Basis von Indikatoren Förderung der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft, Aufbau von Modellprojekten zum Wildbienenschutz, Biotopvernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung von Ehrenamtlichen, wissenschaftliche Begleitung	auf 4 Jahre angelegt

	• Zeidlererei im Nationalpark	Wiederansiedlung Offenland- und Waldbiene, Förderung der Bienenhaltung insgesamt und besonders in geschlossenen Wäldern in Verbindung mit Umweltbildung	auf 3 Jahre angelegt
	• Waldumweltmaßnahmen im Rahmen der Aktion Grün	Schaffung von Nahrungs- und Bruthabitaten für gefährdete Arten (Ziegenmelker, Haselhuhn, Bechsteinfledermaus)	auf 2 Jahre angelegt
	• Vertragsnaturschutz Grünland, Kennarten, Acker, Streuobst	Förderung Grünland/Biodiversität nach GAP-Vorgaben	2014-2020
	• 20/10j. Ökostilllegung (auslaufend)	Förderung langjähriger Flächenstilllegung	
	• NGP „Hirtenwege Pfälzerwald“	Wiederherstellung eines Weidesystems durch den Pfälzerwald und Schaffung eines Biotopverbunds	2017-2021
	• NGP „Bänder des Lebens“	Schaffung eines Biotopverbundes zwischen Mosel und Nahe. Einbindung des Nationalparks in den Biotopverbund des Landes	2017-2021
	• NGP „Bienwald“	Umsetzung der im Pflege- und Entwicklungsplan festgelegten Maßnahmen durch diverse Maßnahmen auf insgesamt 18.000 ha Projektgebiet	2009-2018
	• ELER-Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EPLR EULLE)	Maßnahmen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung von europäisch geschützten Lebensraumtypen sowie Maßnahmen für Tier- und Pflanzenarten zum Erhalt und zur Verbesserung der Biodiversität auf der Grundlage von entsprechenden Bestandserfassungen und Bewirtschaftungsplanungen (einschließlich Förderung Ökolandbau)	2014-2020
	• Richtlinie zur Förderung von Na-	Förderung von Natura-2000-Maßnahmen zum Schutz von durch	bis 2021

	turschutzmaßnahmen im Wald (derzeit Notifizierung) - Waldweide Frankenstein - LIFE-Biocorridors - Bienenmonitoring Projekt der Uni Trier	Nutzungsverzicht und Nutzungsänderungen (Intensivierungen/ Extensivierungen) bedrohten und gefährdeten Arten und Lebensräumen und zur Sicherung günstiger und Verbesserung ungünstiger Erhaltungszustände naturschutzfachlich wertvoller Waldflächen Entwicklung lichter Wälder und von Übergängen der Wald-Offenlandbereichen durch extensive Beweidung "Korridore ohne Grenzen" - Demonstration eines grenzüberschreitenden ökologischen Netzwerks/Biotopvernetzung im BSR Pfälzerwald/Vosges du Nord Kartierung und Bewertung der Wildbienen in RLP anhand repräsentativer Flächen. Erarbeitung einer Roten Liste Bienen RLP.	ab 2018 2016-2020 2018-2020
Saarland	- Förderung von Streuobstwiesen - Förderung von Blühflächen in der Feldflur - Förderung von innerörtlichen Blühflächen (Aktionsprogramm „Dem Saarland blüht was“) - Ausbau der Ökolandbaufläche	Förderung von Altbestand und Neuanpflanzung extensiver Streuobstwiesen als Lebensräume für Insekten Blühflächen dürfen auf jeweils maximal 2 ha je Schlag bei einer Mindestgröße von 0,1 ha pro beantragtem Schlag angelegt werden Umwandlung brachliegende innerörtliche Flächen in attraktive Blühflächen mit regionaltypischen Pflanzen, um damit Bienen und anderen Insekten als reichhaltige und dauerhafte Nahrungsgrundlage zu dienen. Der Anteil ökologisch bewirtschafteter Fläche soll bis zum Jahr 2022 von 15% auf 25% gesteigert werden.	2015-2017: rund 415 Hektar zusätzlich als extensives Dauergrünland festgelegt Prämiensatz: 600,- € je Hektar 300.000 € Programmausstattung Finanzierung aus der 2. Säule (ELER)

	• Saarländische Biodiversitätsstrategie • Wald.Vielfalt.Leben • Maßnahmen zum Schutz der Bienen - FRL-Bienen (2017) • FFH- Lebensraumtypen- und FFH-Arten-Monitoring • Tagfalter-Monitoring • Untersuchungen zu Insekten-Gruppen im Rahmen der Erstellung der Roten Listen im Saarland • Projekt artenreiche Kulturlandschaft Saarlouis“	Erhaltung und Optimierung der biologischen Vielfalt (Lebensräume, Arten) Leitfaden Biodiversität im Wirtschaftswald Förderung naturraumtypischer Waldökosysteme zur Förderung gefährdeter und seltener Arten und Lebensräume Verbesserung von Qualität und Vermarktung heimischer Bienenzuchterzeugnisse bei gleichzeitiger Erhaltung und Stärkung der regionalen Imkerei im Saarland Deutschlandweites, rein ehrenamtlich durchgeführtes Monitoring nach standardisierten Methoden (fachliche Begleitung: Umweltforschungszentrum/UFZ in Halle/Leipzig). Im Saarland werden seit 2005 ca. 15 Plots regelmäßig erfasst; als einziges BL erfolgt die Landeskoordination innerhalb der Behörde (Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz) Vorbereitung einer umfassenden Aktualisierung der Roten Listen mit Blick auf weitere Insektenordnungen Verbesserung der Situation der Niederwildbestände und der sonstigen Bodenbrüter und Offenlandbewohner durch biotopver-	Baustein für das Handlungsfeld III der o.g. Saarländischen Biodiversitätsstrategie Fördervolumen rund 30.700 € pro Jahr, davon 50% EU-Mittel, 50%-Landesmittel Aufwandsentschädigung für Datenerfassung und Erstellung der RL an Ehrenamtliche, ca. 25.000 € (2018-2019, Haushaltsmittel) Förderung aus Mitteln der Jagdabgabe sowie Landwirt-
--	--	---	--

	der Kreisgruppe Saarlouis der Vereinigung der Jäger des Saarlandes (VJS) • Schwerpunktmäßige Förderung von Insekten-Artexperten im Rahmen der saarländischen Artenkenner-Akademie • Managementpläne für NATURA 2000-Gebiete, in denen v.a. gefährdete Insektenarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie zum Schutzzweck zählen (z.B. Großer Feuerfalter, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Goldener Scheckenfalter, Spanische Flagge); Maßnahmenentwicklung zur Erhalt (Pflicht) und zur Verbesserung (freiwillig) des Erhaltungsgrades. • Schwerpunkt in der Naturschutzförderung zur Erhaltung des für Insekten besonders bedeutsamen blumen- und artenreichen Grünlandes (das SL besitzt im bundesweiten Vergleich noch einen sehr hohen Flächenanteil naturschutzbedeutsames Grünland an der Ge-	bessernde Maßnahmen (Anlage von Blühstreifen verschiedener Art) , Monitoring im ersten Jahr auf ausgesuchten Flächen, Einbeziehung der Imker) Aus- und Weiterbildung von Artexperten angesichts des Schwunds nicht nur der Insekten, sondern auch der Spezialisten, die sich damit beschäftigen Ziel ist Beibehaltung des sehr hohen HNV-Wertes im SL, insbesondere des Grünlandes (HNV gesamt 23,5 %, davon entfallen 16 Prozentpunkte auf das Grünland), Stand 2017)	schaftliche Förderung (ELER) ab 2019 Förderung über ELER und GAK
--	--	---	---

	samtgrünlandfläche) Förderrichtlinie Öko-Wald Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Nichtstaatswald	Ökologische Aufwertung des Waldes, u.a durch die Förderung von Lichtwaldstrukturen für „Lichtwaldarten“ (Schmetterlinge) oder beispielsweise die Erhaltung und Optimierung von Trocken(wald)lebensräumen oder auch die Schaffung von Biotopen (Sandhügel für Schmetterlinge).	Förderung über ELER und Land
Sachsen	- Maßnahmen zum Insektenschutz als Bestandteil des „Programms Biologische Vielfalt 2020“ - FFH-Richtlinie-Managementpläne - FFH-Stichprobenmonitoring (Bundesmonitoring u. Landesmonitoring) - Agrarumweltmaßnahmen (GAP) - Investive Naturschutzmaßnahmen zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt	Diverse Maßnahmen für den Ökosystemschutz, von denen auch Insekten profitieren, siehe nachfolgende Anstriche Management und Erst-Monitoring von Arten des Anhangs II der FFH-RL (darunter Insekten wie Ameisen-Bläulingsarten, Eremit, Hirschkäfer, Heldbock, Abbiss-Scheckenfalter, Eschen-Scheckenfalter, div. Libellenarten) Monitoring von Arten des Anhangs II und IV der FFH-RL (darunter Insekten wie Ameisen-Bläulingsarten, Eremit, Hirschkäfer, Abbiss-Scheckenfalter, Eschen-Scheckenfalter, div. Libellenarten) Erhöhung des Anteils von Blühflächen in der Agrarlandschaft (RL AUK/2015 Maßnahmen AL5 a-d) Diverse auf Insektenschutz bezogene Vorhaben bzw. Vorhaben mit Wirksamkeit auch für den Insektenschutz	bis 2020 Managementplanung abgeschlossen (außer Trübungsplatz durch Bund), Maßnahmen für Behörden verbindlich, in Umsetzung mit div. Instrumenten Programm läuft und ist vollständig aufgebaut bis 2020, (in '17: 11,8 Mio. € (jährliche Gesamtausgaben) bis 2020

	• F+E-Vorhaben „Fachgrundlagen für optimierte Förderangebote zur Sicherung der natürlichen Biodiversität“ • TOP 50-Arten: Artenhilfsmaßnahmen und -programme • Erstellung artspezifischer Aktionspläne und Hilfsprojekte für Tagfalter und Libellenarten • Fachtagung zu Insektenarten mit Artenhilfsmaßnahmen • Systematische Dokumentation aller Artnachweise in der zentralen Artdatenbank (ZenA) • Erstellung Roter Listen in Zusammenhang mit Analyse von Bestandssituationen • Analyse für hochgradig gefähr-	u.a. für ausgewählte Insektenarten (Abbiss-Scheckenfalter, Wegerich-Scheckenfalter, Heller-Wiesenknopf-Ameisenbläuling) Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für 50 Tier- und Pflanzenarten, für die SN eine besondere Verantwortung hat, bei denen ein hoher Handlungsdruck besteht und für die eine gute Erfolgsprognose vorliegt: u.a. Ameisen-Bläulingsarten, Eremit, Hirschkäfer, Heldbock, Abbiss-Scheckenfalter, Eschen-Scheckenfalter, div. Libellenarten analytische und planerische Maßnahmen sowie Umsetzungsbe- gleitung / -koordinierung von Hilfsmaßnahmen Heller und Dunkler Wiesenknopfameisenbläuling Erfassungen und zentrale Dokumentation von beauftragten Erfassungen, ehrenamtlichen Meldungen und tw. Citizen Science Zahlreiche Insektengruppen zuletzt z.B.: Wasserkäfer, Eintagsfliegen, Eulenfalter, gepl. Bockkäfer, Marienkäfer Ergebnisdarstellung als „Atlas“ mit Ableitung von Schutzmaß-	In Bearbeitung (2018-2019) Umsetzung läuft, Nutzung verschiedener Umsetzungsinstrumente von Agrarumweltmaßnahmen über Investivförderung über landesfinanzierte Maßnahme der UNBn bis zu Direktumsetzung durch Landesfachbehörde (LfULG) 2015-2018: 190 T € 2018 Div., auch dezentrale und mobile Eingabemöglichkeiten, Zugang zu Rasterdaten auch über Internet, weiteres in Vorbereitung geplant
--	---	---	---

	deten Tagfalter und Widderchen • Umsetzung Konzept Landwirtschaft und Vogelschutz im Lehr- und Versuchsgut des LfULG (LVG Köllitsch) • Monitoring LVG Köllitsch (Lehr- und Versuchsgut) und F+E zur Optimierung von Artenschutzmaßnahmen auf Ackerflächen • Blühmischungsansaat an Versuchsstandorten des LfULG • Maßnahmen für Wildbienen im Lehr- und Versuchsgut des LfULG (LVG Köllitsch) • Weitere Öffentlichkeitsarbeit mit Bezug zu Insekten, z.T. gezielt für besonders gefährdete Insektenarten	nahmen Maßnahmen mit Relevanz als Insektenlebensraum zur Aufwertung der Vogellebensräume (Blühflächen, Ackerrandstreifen, extensive Grünlandbewirtschaftung, Heckenpflege u.a.) sowie zu Demonstrationszwecken (Feldtage, Bildungstage) Seit 2017, Insektenartengruppen Wildbienen, Heuschrecken, Tagfalter Erprobung zur Weiterentwicklung von Fördermaßnahmen sowie zu Demonstrationszwecken (Feldtage, Bildungstage) einfachen Maßnahmen zur Aufwertung der Wildbienenlebensräume (Nisthilfe, Furchenkante als Niststelle, Böschungsanschnitt u.a.) sowie zu Demonstrationszwecken (Feldtage, Bildungstage) - Jahreszeitschrift Naturschutzarbeit in Sachsen, teilweise mit Artikeln speziell über Insekten - Bestimmungshilfe Ackerswildkräuter - Kampagne Ackerswildkräuter (Feld-Rittersporn) - Broschüren-Veröffentlichungen (Sammelreihe) zu Hirschkäfer, Heldbock, Eremit, Wiesenknopf-Ameisenbläulingen - Wildnisbroschüre - Veranstaltungen zu Biodiversität bzw. zur Förderung von Insekten (z. B. Workshop Insekten auf Acker- und Grünland am	Kontinuierliche Umsetzung F+E ab 2019 gepl. Seit 2015 kontinuierliche Umsetzung (einjährige Blühmischungen) bzw. in Bearbeitung (Erprobung 2014-2019) Seit 2016 kontinuierliche Umsetzung jährlich 2018 2018 2014 - 2017 in Bearbeitung 2018
--	---	--	---

	• Citizen Science Projekte Landesfachbehörde (LfULG) oder Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) mit Kooperationspartnern, • Mitmachaktion der LaNU zur insektenfreundlichen Grünflächenpflege im besiedelten Raum • Naturnahe Waldbewirtschaftung	22.09.2018) - geplant: Artenfächer zu Pflanzen im Siedlungsbereich zur Förderung von Insekten - z.B. Gefleckte und Gebänderte Heidelibelle, Heller und Dunkler Ameisenbläuling - Plattform >Insekten Sachsen< - Plattform >Landesdatenbank der Tagfalter von Sachsen< - Projekt der „Puppenstuben gesucht - blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“ Wirkungen für Insektenvielfalt und für den Erhalt der Biodiversität durch - Verbesserung Waldstruktur (z. B. Waldumbau, Anlage sowie Pflege von Waldaußen- und Waldinnenrändern), - Pflege- von Sonderhabitaten im Wald (z. B. Heideflächen, Wiesen, Felsbereiche, Quellen, Fließgewässer) - Sicherung von Habitatementen der Alters- und Zerfallphasen (z. B. stehendes und liegendes Totholz, Biotopbaumgruppen) Konzepte und Instrumente zur Umsetzung: - Naturschutzkonzept des Staatsbetriebes Sachsenforst für den sächsischen Landeswald - Förderung von Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten und Verjüngung natürlicher gebietsheimischer Waldgesellschaften in Schutzgebieten im Privat- und Körperschaftswald (Richtlinie Wald und Forstwirtschaft – RL WuF/2014) - Förderung von investiven Arten- und Biotopschutzmaßnahmen	voraussichtlich 2020 2015-2017: 300 T € ; Fortsetzung bis 2020
--	---	---	--

		im Privat- und Körperschaftswald (Richtlinie Natürliches Erbe – RL NE/2014)	
Sachsen-Anhalt	- Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – AUKM - Förderprogramm „Biodiversität und Schutzgebietssystem Natura 2000-Gebiete“ - FFH-Managementpläne	Maßnahmen mit Primärwirkung für die Förderung der Insektenvielfalt (Mehrjährige Blühstreifen/-flächen, Einjährige Blühstreifen/-flächen und Schonstreifen (Stand 2018 insgesamt : 3.300 ha) Maßnahmen mit Sekundärwirkung wie Ökolandbau, Stand 2018: 72.000 ha, Grünlandprogramme bspw. späte Mahd oder die Anlage einer Schonfläche bei der Erstmahd, Stand 2018 insgesamt: 72.980 ha, Streuobstförderung ELER-Förderung von investiven Projekten. Zur Förderung der Insektenvielfalt sind insbesondere Vorhaben mit den Fördergegenständen „Vorhaben für den Artenschutz und das Artenmanagement“ sowie „Studien und Investitionen im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes von Natura 2000-Gebieten und Gebieten mit hohem Naturschutzwert“ geeignet. Management und Monitoring von Arten des Anhangs II der FFH-RL sowie Arten der RL D/LSA Kat. I und II soweit Vorkommen bekannt, außerdem für LRT besonders charakteristische Arten auf 89.987 ha (ca. 50 % der Gesamtfläche der FFH-Gebiete des Landes) Es ist anzumerken, dass neben dem obligaten FFH-Monitoring diverser Insektenarten i. R. der Berichtspflichten an die EU (siehe dazu http://www.tierartenmonitoring-sachsen-anhalt.de/) und den mehr oder weniger regelmäßigen Kartierungen i. R. der	2014-2020: 13.816.000 € 2014-2020: 136.946.000 € 2014-2020: 84.245.000 € 2014-2020: 1.333.333 € gesamt 46,6 Mio. €

	• „Brache mit Honigpflanzen“ (Bienenweide) • Naturnahe Waldbewirtschaftung (Waldumbau) • Waldumwelt- und - klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder • Projekt Biodiversität und Artenschutz "49 Förster - 49 Arten" • Wiederaufnahme historischer Waldbewirtschaftungsformen • Entsiegelungsmaßnahmen von Altlasten in Wäldern	Aktualisierung der Roten Listen kaum standardisierte Erfassungsprogramme, welche belastbare und statistisch abgesicherte Daten zum Artenpool und zu Bestandsentwicklungen von Insektenarten in Sachsen-Anhalt liefern könnten, vorliegen. Förderung der Insektenvielfalt durch Erweiterung der Flächenkategorien, die als ÖVF im Rahmen des Greening angerechnet werden können, z. B. Durchwachsene Silphie (mehnjähriger Korbblütler) Mittelbare Wirkung für Insektenvielfalt und Erhalt der Biodiversität durch Verbesserung Waldstruktur, Nichtbewirtschaftung u.a. Gefördert wird u.a. der lebenslange Nutzungsverzicht von Biotopbäumen, das Belassen von Totholz, die Erhaltung von Altholzbeständen durch Verzicht auf Nutzungsmaßnahmen und die Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze im Rahmen der Waldpflege Konkrete artenschutzbezogene Maßnahmen u.a. für Insekten im Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt in Kooperation mit Naturschutzbehörden, Verbänden und den ehrenamtlichen Partnern vor Ort Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung für die Nützlichkeit und Funktion von Mittelwäldern in Erarbeitung mit der Hochschule Anhalt Schaffung von neuer Biotopfläche	ab 2018 2014-2020: 3.733.334 € seit 2010, Umfang ca. 26.000 €/Jahr direkt für Artenschutzmaßnahmen seit 2015; derzeitiger finanzieller Aufwand für die Entsiegelung 105.371,90 €
--	---	--	--

	- Etablierung von Waldaußen- und Innenrändern - Diverse forstliche Maßnahmen wie Förderung xylobionter Käfer, Waldrandgestaltungsprojekte, Aktives Belassen von Alt- und Biotopbäumen, Aktive Wildwiesenpflege	Erhöhung der Biodiversität im Übergang zum Offenland und im Waldinneren, Erhöhung Blühpflanzenangebot und Erweiterung/ Schaffung von Habitatstrukturen	seit 2017 dauerhaft
Schleswig-Holstein	- Insekten-Gefährdungs-Beurteilung SH „Biologische Vielfalt am Beispiel von Honigbiene, Sandbiene und Co.“ + „Bienenbotschafter-Netzwerk“ „Insektenvielfalt - Blütenvielfalt“ (geplant) „Pflege und Entwicklung artenreicher Grün- und Offenlandlebensräume auf Straßenbegleitgrünflächen der A7 in Schleswig-Holstein“ „Aktive Entwicklung von Biologischer Vielfalt im Straßenbegleitgrün und im Kompensations-	Regelmäßige Überarbeitung der Roten Listen ausgewählter Insektengruppen Umweltbildungsprojekt zur Vermittlung biol. Zusammenhänge zum Schutz von Wild- und Honigbienen durch Information und Ausbildung von Multiplikatoren („Bienenbotschafter“) Beispielgebende Umsetzungsprojekte in Kommunen zum Schutz der Insekten durch Förderung der Blütenvielfalt (Förderung von in Gemeinden innerhalb der Naturparke) Pilotprojekt des DVL und des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr, Entwicklung eines Leitfadens zur Anlage und Pflege artenreicher Wiesen- und Rasenflächen an Straßen und Wegen Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben	2015-2017: 126 T € 2018-2020: 20 T € 2015-2018: ca. 30 T € ab 2018

	grünland“		
	• Bundesprogramm Biologische Vielfalt-Projekt: BlütenMeer 2020 zur „Entwicklung artenreicher Grün- und Offenlandlebensräume in Schleswig-Holstein“	Förderung von heimischen Wildpflanzen und Wiederherstellung arten- und blütenreicher Grünländer und Heiden	2014-2020: 4 Mio. €
	• E & E Wiedervernetzung von Lebensräumen	Überwindung von Habitat-Barrieren durch Verbesserung von Lebensräumen, darunter Maßnahmen für Insekten wie Habitatverbesserung für Heuschrecken und Laufkäfer, Maßnahmen zum Erhalt des Thymian-Blattkäfers, Berücksichtigung von Totholz für xylobionte Käfer	2013-2017: 1 Mio. € (BfN)
	• E & E Klappertopf-Projekt der Stiftung Naturschutz in Kooperation mit dem Institut für Natur- und Ressourcenschutz	Vorstudie	2017-2018: 100 T €
	• freiwillige Maßnahmen zur Schaffung von Landschaftselementen wie Knicks, Blühflächen und Kleingewässer in der Metropol-Region-Hamburg • EU-Projekt „LIFE-Aurinia“ zur Wiederansiedlung des Goldenen Scheckenfalters	Maßnahmen zur Wiederherstellung, Ausweitung und Aufwertung artenreicher, nährstoffarmer Offenlandlebensräume zahlreiche profitierende Insektenarten wie z.B. gefährdete Tag- und Nachtfalter, Käfer, Hummeln, Schwebfliegen Wiederansiedlung des in SH ausgestorbenen E. aurinia seit 2014	2016-2018: 96 T € 2010-2018: 3,3 Mio. €

	• Begleitende Untersuchung der hochmoortypischen Schmetterlingsfauna zur Renaturierungsplanung des Tetenhusener Moores im Auftrag der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein • Artenhilfsprojekt Grüne Mosaikjungfer (<i>Aeshna viridis</i>) • Ansaat ressourcenreicher Wildpflanzenmischungen • Veranstaltungen der BNUR (Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein) und ihrer Kooperationspartner zum Thema „Insekten“ • Untersuchungen zu Auswirkungen der Ansaat ressourcenreicher Wildpflanzenmischungen in Agrarlandschaften auf Bodenbrüter am Beispiel des Rebhuhns (<i>Perdix perdix</i>), Arthropodendiversität und assoziierte Ökosystemleistungen	Ziel: Berücksichtigung der Lebensraumanforderungen der Arten bei der Hochmoorrenaturierung Neuanlage von Gewässern und Wiederansiedlung von Krebschere, sowie Monitoring von Krebschere + Grüner Mosaikjungfer Auswirkungen auf die Arthropodendiversität und assoziierte Ökosystemdienstleistungen vgl. BNUR-Bildungsprogramm 2018 Projektziele Arthropoden a. Erarbeitung eines Prozessorientierten Verständnisses über den Einfluss der Aussaat von überwiegend sommerannuellen Pflanzen auf die Arthropodendiversität in Wildpflanzenflächen als wichtige Nahrungsressource für gefährdete Bodenbrüter am Beispiel des Rebhuhns. Insbesondere ist es das Ziel herauszufinden, wie durch die Wahl des Standortes für Wildpflanzenflächen im Landschaftskontext das Angebot an für das Rebhuhn essentieller tierischer Nahrungsressourcen verbessert beziehungsweise optimiert werden kann.	2010-2016 2016-2018 Laufzeit 2016 – 2018 Finanzvolumen: 334.834 €
--	--	---	---

	• Kooperationsprojekt „Stechimmen“	b. Durchführung einer naturschutzfachlichen Bewertung des Einflusses von Wildpflanzenflächen auf gefährdete Arthropodenarten in Agrarökosystemen. c. Entwicklung einer ökologisch optimierten Standortwahl für Wildpflanzenflächen, so dass insbesondere auch durch die Landwirtschaft erwünschte Arten(gruppen) (z.B. Bienen, Raubwanzen) und deren Ökosystemdienstleistungen (Bestäubung, Schädlingskontrolle) gefördert und gleichzeitig möglicher negative Effekte (Fraßschäden) durch nicht erwünschte Artengruppen (z.B. Blattläuse) reduziert werden Zur Erfüllung der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie), die die Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen im europäischen Gebiet der Mitgliedstaaten zum Ziel hat, sind im Bereich Insektenvielfalt zusätzliche Anstrengungen erforderlich. Die Auswirkungen des flächendeckend vermuteten Rückgangs von Insekten, der sowohl die Artenzahl als auch die Biomasse betrifft, hätte insbesondere im Bereich der blütenbestäubenden Insekten weitreichende Auswirkungen. Eine Überprüfung der Bestandsituation der Stechimmen, auch in der normalen Landschaft, ist von herausragender Bedeutung für die langfristige Sicherung der biologischen Vielfalt. Hierfür werden im Rahmen der Projektes Datenbanken angelegt und Daten mit wiederholbaren Methoden in der normalen Landschaft erhoben, die geeignet sind, Populationsentwicklungen bewerten zu können. Im Projekt werden Freiwillige für ein Monitoring eingebunden und qualifiziert, um bei diesen Erfassungen auch langfristig auf eine ausreichend große Gruppe an spezialisierten Artenkennern zurückgreifen zu können. Daher kommt der Überprüfung der Bestimmungsergebnisse	Laufzeit 2018 – 2020 Finanzvolumen: 75.000 €
--	--	--	--

		von Naturinteressierten im Rahmen des Projektes eine besondere Bedeutung zu.	
Thüringen	Monitoring mehrjähriger Blühstaudenmischungen durch blütenbesuchende Insekten	Versuche zur Nutzung von mehrjährigen Blühstaudenmischungen durch blütenbesuchende Insekten; (Versuchsanlage und Basiserfassungen der TLL, Untersuchungen der Insektenaufkommen im Auftrag der TLUG). Ziel: Klärung, ob bzw. unter welchen Bedingungen Blühstreifen zur Erhaltung der Insektenvielfalt in Agrarlandschaften beitragen können und welche ökologischen Gilden sie nutzen; Vergleich unterschiedlicher Programmvarianten. (mögliches Ziel 2018: Klärung der Bedeutung für die bodenständige Fauna inkl. Begleitfauna der Ackerwildkräuter, ...)	Kosten 2017: 20.000 € (TLUG)
	Libellen-Langzeituntersuchungen	Libellen-Langzeituntersuchungen TH: Um die Entwicklung der Insektenfauna beobachten und beurteilen zu können, betreibt TH eine Reihe von halbquantitativen Langzeituntersuchungen an schützenswerten Insektenvorkommen. Hierzu zählen 2-jährlich wiederholte Kartierungen zu Fließgewässerlibellen und Moorlibellen sowie eine Dauerbeobachtung von Grabenlibellen (Zielarten: Vogel- und Helm-Azurjungfer), meist seit den 1990er Jahren. Die Zeitreihen sollen fortgesetzt werden.	Die Langzeituntersuchung zu den Grabenlibellen bis 2014 wird 2018 zusammengefasst veröffentlicht. Aus den anderen Untersuchungen sind ebenfalls schon Publikationen hervorgegangen. Kosten für alle Teilprojekte ca. 10.000 € je Jahr.
	Erfassung Bestandssituation und – trends aller Insektenarten für Rote Listen	Erfassung der Bestandssituation und der Bestandstrends für alle Insektenarten Thüringens, zu denen ausreichendes Fachwissen und Beobachtungsdaten vorliegen im Rahmen Rote Liste-Neubearbeitung 2020. Zur vorangegangenen Gefährdungsbeurteilung waren 6.960 Insektenarten bewertet worden; die 2018	Faunistische Erfassungen von Fachleuten und Fachvereinigungen werden kontinuierlich begleitet und zum Teil im Rahmen des Thürin-

		und 2019 laufende Neubearbeitung wird ebenfalls ungefähr 7.000 Arten umfassen.	ger Arten-Erfassungsprogramm unterstützt. Für Datenübernahmen und regionale Erfassungen von nicht rechtlich geschützten Arten. Kosten (extern): 2018 und 2019 zusammen ca. 50.000 €.
	Inventur der Vorkommen von Verantwortungsarten	Inventur der Vorkommen von Verantwortungsarten. In Thüringen wurde 67 Arten globale Verantwortlichkeit festgestellt; darunter auch eine Anzahl Insekten. Diese wurden als Zielarten in die Thüringer Biodiversitätsstrategie aufgenommen. Für die teils endemischen Zikadenarten wie für bestimmte hochmontane Bergbachbewohner wurden mehrjährige Bestandsaufnahmen beauftragt, die neben den Zielarten das gesamte Artenspektrum der Untersuchungsgebiete erfasst haben. Untersuchungen werden fortgeführt.	Die Zikadenuntersuchungen wurden 2014-2016 durchgeführt und werden demnächst publiziert. Kosten beliefen sich auf ca. 5.000 € je Jahr. Die Erfassung der Eintags-Stein- und Köcherfliegen belief sich 2017 auf ca. 4.500 €.
		NALAP – Vertragsnaturschutz: Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Offenlandbiotopen	insg. 970 Tsd. € in 2017 insg. 809 Tsd. € jährlich in 2018 bzw. 2019 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)
		KULAP – Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Offenlandbiotopen, Anlage von Blühstreifen	insg. 15 Mio. € in 2017 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist

			schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)																																	
	Artenhilfsmaßnahmen	ENL – Naturschutzvorhaben (Schaffung, Optimierung und Wiederherstellung von Lebensräumen, naturschutzbezogene Umweltbildung) Davon aktuelle Projekte mit Bezug zum Insektenschutz <table><tr><td>Eremitlebensräume Altenburger Land</td><td>01.04.16- 30.04.18</td><td>260.945,05 €</td></tr><tr><td>Maßnahmen für Skabiosen-Scheckenfalter</td><td>27.04.17- 30.04.19</td><td>302.902,00 €</td></tr><tr><td>Frosch- und Vogelweiden 2</td><td>01.09.17- 30.05.20</td><td>941.213,18 €</td></tr><tr><td>Bergbaufolgelandschaft Altenburger Land</td><td>01.09.17 31.12.18</td><td>167.817,20 €</td></tr><tr><td>Pflege von Defizitflächen auf naturschutzf. wertvollen Offenland-Biotopflächen im Stadtgebiet von Jena</td><td>01.07.16 - 31.12.18</td><td>126.900,00 €</td></tr><tr><td>Helm-Azurjungfer-Artenschutzprojekt Sömmerda</td><td>04.07.16 - 31.08.18</td><td>295.439,89 €</td></tr><tr><td>Eremitlebensräume zwi. Gera und Jena</td><td>30.06.17- 30.06.20</td><td>559.806,00 €</td></tr><tr><td>Frosch- und Vogelweiden 3</td><td>01.08.17- 30.04.20</td><td>858.870,65 €</td></tr><tr><td>Schaffung-Optimierung halboffener Lebensräume nahe Hainich</td><td>15.06.18- 14.03.20</td><td>144.960,80</td></tr><tr><td>Beweidung NSG Hasenwinkel</td><td>01.07.18- 30.06.20</td><td>105.046,36</td></tr><tr><td>Geflügelte Vielfalt</td><td>01.07.18 - 31.10.20</td><td>477.690,21</td></tr></table>	Eremitlebensräume Altenburger Land	01.04.16- 30.04.18	260.945,05 €	Maßnahmen für Skabiosen-Scheckenfalter	27.04.17- 30.04.19	302.902,00 €	Frosch- und Vogelweiden 2	01.09.17- 30.05.20	941.213,18 €	Bergbaufolgelandschaft Altenburger Land	01.09.17 31.12.18	167.817,20 €	Pflege von Defizitflächen auf naturschutzf. wertvollen Offenland-Biotopflächen im Stadtgebiet von Jena	01.07.16 - 31.12.18	126.900,00 €	Helm-Azurjungfer-Artenschutzprojekt Sömmerda	04.07.16 - 31.08.18	295.439,89 €	Eremitlebensräume zwi. Gera und Jena	30.06.17- 30.06.20	559.806,00 €	Frosch- und Vogelweiden 3	01.08.17- 30.04.20	858.870,65 €	Schaffung-Optimierung halboffener Lebensräume nahe Hainich	15.06.18- 14.03.20	144.960,80	Beweidung NSG Hasenwinkel	01.07.18- 30.06.20	105.046,36	Geflügelte Vielfalt	01.07.18 - 31.10.20	477.690,21	insg. ca. 5 Mio. € pro Jahr im Zeitraum 2015 bis 2020 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angegeben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme) Kosten
Eremitlebensräume Altenburger Land	01.04.16- 30.04.18	260.945,05 €																																		
Maßnahmen für Skabiosen-Scheckenfalter	27.04.17- 30.04.19	302.902,00 €																																		
Frosch- und Vogelweiden 2	01.09.17- 30.05.20	941.213,18 €																																		
Bergbaufolgelandschaft Altenburger Land	01.09.17 31.12.18	167.817,20 €																																		
Pflege von Defizitflächen auf naturschutzf. wertvollen Offenland-Biotopflächen im Stadtgebiet von Jena	01.07.16 - 31.12.18	126.900,00 €																																		
Helm-Azurjungfer-Artenschutzprojekt Sömmerda	04.07.16 - 31.08.18	295.439,89 €																																		
Eremitlebensräume zwi. Gera und Jena	30.06.17- 30.06.20	559.806,00 €																																		
Frosch- und Vogelweiden 3	01.08.17- 30.04.20	858.870,65 €																																		
Schaffung-Optimierung halboffener Lebensräume nahe Hainich	15.06.18- 14.03.20	144.960,80																																		
Beweidung NSG Hasenwinkel	01.07.18- 30.06.20	105.046,36																																		
Geflügelte Vielfalt	01.07.18 - 31.10.20	477.690,21																																		
	NALAP – Naturschutzvorhaben	Schaffung, Optimierung und Wiederherstellung von Lebensräumen, naturschutzbezogene Umweltbildung	insg. Jährlich 1,25 Mio. € pro Jahr in 2018 bzw. 2019 (Anteil, der hieraus für Insektenschutz relevant ist, ist schwer bezifferbar; angege-																																	

			ben ist die für den jeweiligen Bereich verfügbare Gesamtsumme)
	LIFE	Naturschutzgroßprojekte, LIFE	Jahrweise schwankend
		Versuche zur Nutzung von mehrjährigen Blühstaudenmischungen durch blütenbesuchende Insekten; Versuchsanlage und Basiserfassungen der TLL, Untersuchungen der Insekten im Auftrag der TLUG. (mögliches Ziel 2018 oder 2019: Klärung der Bedeutung für die bodenständige Fauna inkl. Begleitfauna der Ackerwildkräuter, ...)	
	Öffentlichkeitsarbeit	Sonderheft „Käfer – überall in Thüringen“ der Zeitschrift „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ Mit dieser Publikation wird die naturbezogene Bildungsarbeit – über die stetige Naturschutzarbeit über Bestandsanalysen und Rote Listen hinaus – betrieben und für die Beschäftigung mit der Artengruppe geworben. Aktive Faunisten werden gewürdigt und die Lebensweise und Vielfalt der Käfer aus unterschiedlichster Sicht beleuchtet.	Veröffentlichung Ende 2018. Kosten: voraussichtlich ca. 8.000 €
		öffentliche Veranstaltungen mit Insekten im Fokus (Auswahl) Workshop zum Artenschutz Skabiosen-Scheckenfalter (N2000-Station / NLP Hainich, 1/ 2018) Kartierungstreffen Libellen (TLUG-Fortbildung 6/2018) „Tag der Artenvielfalt“ mit starker Beteiligung der Thüringer Entomologen (Stiftung Naturschutz Thüringen 6/ 2018)	vgl. NUA-Bildungsprogramm 2018. Eine Kostenangabe ist gegenwärtig nicht möglich.